

Ein Herz und Heim für Schwalben

Bad Wildungens erstes offiziell schwalbenfreundliches Haus steht in Hundsdorf

Hundsdorf – Als erstes Wildunger „Schwalbenfreundliches Haus“ hat der Naturschutzbund (Nabu) das Anwesen von Susanne und Harald Wagener in Hundsdorf ausgezeichnet. Urkunde und Plakette sowie das Vogelkundliche Heft 2019 überreichte die Wildunger Nabu-Vorsitzende Madeleine Hohlstamm.

Am Haus Wagener brüten seit sieben Jahren mindestens 20 Mehlschwalben-Paare. In diesem Jahr sind es 28 besetzte Nester. Das Besondere ist, dass alle Paare Naturnester gebaut haben und daher das Anbringen von Kunstnestern nicht nötig war. Ihr Baumaterial holten sich die Vögel vom nahe gelegenen Urff-Bach. Gerade in trockenen Frühjahren haben sie allerdings Probleme, genügend feuchten Lehm für den Nestbau herbeizuschaffen, heißt es in einer Pressemitteilung des Verbandes.

In diesem Jahr offenbarte sich an der Schwalben-Kolonie des Hauses Wagener eine weitere Schwierigkeit: Unter den Nestern zählte Susanne Wagener elf tote kleine Schwalben. Die Eltern hatten



Auszeichnung „Schwalbenfreundliches Haus“ in Hundsdorf: (von links) Madeleine Hohlstamm, Susanne Wagener und Bernd Hannover.

FOTO: NABU BAD WILDUNGEN/PR

die Jungvögel nach deren Tod offenbar aus dem Nest geworfen. „Das ist offensichtlich ein Zeichen für Insektenmangel“, vermutet Bernd Hannover, stellvertretender Nabu-Vorsitzender. Schwalben legen drei bis fünf Eier. Bei nor-

malem Bruterfolg und im Schnitt vier ausgeflogenen Jungen könnten in der Kolonie des Hauses Wagener rund hundert Jungschwalben ausfliegen. Das sei zur Stabilisierung der örtlichen Mehlschwalben-Population, be-

tont Madeleine Hohlstamm. Susanne Wagener freut sich über die Auszeichnung. Auf die Nabu-Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ war sie durch einen Bericht in der Waldeckischen Landeszeitung aufmerksam geworden.

Susanne Wagener ist naturverbunden und begeisterte Honig-Imkerin. Von ihrem Imker-Raum aus beobachtet sie alljährlich das lebendige Treiben der Schwalben, insbesondere das Füttern der Jungen.